

Evangelische Theologie

Master of Arts (1-Fach- oder 2-Fächer-Studiengang)

Homepage: www.ev-theol.rub.de/studienberatung/studiengaenge.html



Studienbeginn

Zum Wintersemester und zum Sommersemester.

Für Ortswechsler:

Wenn Sie dieses Fach im Bachelor-Studiengang nicht an der Ruhr-Universität Bochum studiert haben: Bitte lesen Sie auch das dazu gehörende Bachelor-Info!

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum MA-Studiengang an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum setzt den erfolgreichen Abschluss des BA-Studiengangs „Evangelische Theologie“ im Rahmen des 2-Fach-Modells an der RUB oder eine vergleichbare Hochschulqualifikation voraus. Weitere Zugangsvoraussetzung ist in der Regel der Nachweis über das Graecum sowie alternativ das Latinum oder das Hebraicum für den Einfach-Master-Studiengang bzw. das Graecum oder alternativ das Hebraicum für den Zweifach-Master-Studiengang.

Studiengang- und Studienortwechsler können bei fehlender Gleichwertigkeit des vorangegangenen Studiums zum M.A.-Studium Evangelische Theologie mit der Auflage zugelassen werden, die fehlenden Studien- und Prüfungsleistungen bis zur Abschlussprüfung nachzuholen und spätestens bei der Meldung zur Prüfung nachzuweisen.

Zwingende Voraussetzung für die Einschreibung / Umschreibung in die Master-Phase ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, in der Regel der Bachelor-Abschluss (aber auch u.a. ein Diplom-, Magister oder Staatsexamen) in diesem oder einem nahe verwandten Fach.

Weiterhin ist für die Einschreibung in die Master-Phase eine Studienberatung in dem Fach / in den Fächern, die Sie im Master-Programm studieren wollen, vorgeschrieben. Ohne eine schriftliche Bescheinigung dieser in Anspruch genommenen Beratung schreibt das Studierendensekretariat nicht in das Master-Studium ein.

Das obligatorische Beratungsgespräch wird von den die M.A.-Phase betreuenden Lehrenden durchgeführt.

Zulassungsverfahren

Dieses Master-Programm ist zurzeit zulassungsfrei.

Die Einschreibung erfolgt ohne vorherige Bewerbung, aber mit Nachweis des Beratungsgesprächs und ggf. einer Äquivalenzprüfung mit den erforderlichen Unterlagen während der Einschreibungsfrist im HZO bzw. im Studierendensekretariat (bitte die Fristen beachten!).

Nutzen Sie unsere Internet-Einschreibung unter www.rub.de/studierendensekretariat/virtuelles-sekretariat/
Tipps zur Einschreibung finden Sie in www.rub.de/zsb/einschre.htm

Wichtig: Änderungen sind möglich. Bitte lesen Sie zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens www.rub.de/zsb/master.htm und www.rub.de/zsb/oertl-master.htm

Internationale StudienbewerberInnen:

Bitte beachten Sie, dass Sie sich als internationale/r Bewerber/in immer bewerben müssen, auch wenn Ihr gewünschtes Fach zulassungsfrei ist. Weitere Informationen unter:

www.international.rub.de/bewerbung/

Studienfachberatung

Website der Studienfachberatung:

<http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studienberatung.html.de>

Nathalie Eleyth

B.A. / M.A. Gebäude GA 7/152

Tel.: +49 234 32-24804

E-Mail: nathalie.eleyth@rub.de

Sprechzeit: Di 14-15 Uhr über Zoom

Benedikt Bauer

B.A. / M.A.

Gebäude GA 8/54

Tel.: +49 234 32-27806

E-Mail: benedikt.bauer@rub.de

Sprechzeit:

Maximilian Schell

M.A. sowie VSPL-Angelegenheiten der Master-Studiengänge Gebäude GA 7/154

Tel.: +49 234 32--24806

E-Mail: maximilian.schell@rub.de

Sprechzeit: Di 14-15 Uhr über Zoom

Dekanat Ev.-Theologische Fakultät

Gebäude GA 8/135

Tel.: +49 234 32-29336

E-Mail: dekanat-ev-theol@rub.de

Website:

<http://www.ev.rub.de/einrichtungen/dekanat.html.de>

Sprechzeit: Di 10-11 Uhr und 13:45-14:45 Uhr, Mi

10-11 Uhr, Do 13:45-14:30 Uhr

Fachschaft Evangelische Theologie

Gebäude GA 8/159

Tel.: +49 234 32-28503

E-Mail: fsr@ev-fsr.de

Website: <http://ev-fsr.de/>

Sprechzeit: siehe <http://ev-fsr.de/beratung.html>

Vor der Aufnahme des Studiums ist eine Deutschprüfung erforderlich:

Für ein erfolgreiches Studium benötigen Sie **sehr gute Deutschkenntnisse**. Diese sind mit einer bestandenen Deutschprüfung nachzuweisen.

Anerkannt werden:

TestDaF mit den Noten 4 x 4 oder 16 Punkte; Zeugnis über die bestandene DSH (Stufe 2 oder 3); Deutsches Sprachdiplom - DSD – II; Zeugnis der ZOP bzw. Goethe-Zertifikat C2; GDS des Goethe-Instituts; KDS oder GDS des Goethe-Instituts; ÖSD-Sprachdiplom C1; Zertifikat telc Deutsch C1 Hochschule

Fächerkombinationen

In der M.A.-Phase ist neben dem Fach Evangelische Theologie entweder ein zweites Fach in etwa gleichem Umfang (2-Fach-Modell) zu studieren **oder** das Fach Evangelische Theologie einschließlich des Ergänzungsbereichs (1-Fach-Modell). Die Fächer Evangelische Theologie und Katholische Theologie können nicht miteinander kombiniert werden.

Regelstudienzeit

4 Semester bis zum Master of Arts.

Förderungshöchstdauer nach BAföG

4 Semester bis zum Master of Arts.

Fremdsprachen

Nachweis über das Graecum sowie alternativ das Latinum oder das Hebraicum für den Einfach-Master-Studiengang bzw. das Graecum oder alternativ das Hebraicum für den Zweifach-Master-Studiengang.

Informationen zum Studium

Die Studienbereiche der Evangelischen Theologie in der Master-Phase

Das MA-Studium der Evangelischen Theologie ist in folgende Bereiche aufgeteilt:

- a) Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments (MA)
- b) Theologie des NT im Horizont der jüdischen Tradition (MB)
- c) Theologische Grundfragen der Christentumsgeschichte (MC)
- d) Dogmatische Orientierung im Horizont ökumenischer Perspektiven (MD)
- e) Ethische Urteilsbildung in theologischer Perspektive (ME)
- f) Theorie religiösen und kirchlichen Handelns (MF)
- g) Religionswissenschaftliches Modul (MG)
- h) Philosophisches Modul (MH)

Die Studienbereiche der **Bibelwissenschaften** („Theologie und Hermeneutik des Alten Testaments“ sowie „Theologie des NT im Horizont der jüdischen Tradition“) bieten historische Studien zum Verständnis des Alten und Neuen Testaments sowie die exemplarische Beschäftigung mit zentralen Schriften und Themen beider Testamente. In Verbindung mit der Entstehungsgeschichte der biblischen Schriften sowie der Geschichte Israels und des Urchristentums werden die theologischen Aussagen beider Teile der Bibel erarbeitet.

Theologische Grundfragen der Christentumsgeschichte

Das Studium der Christentumsgeschichte vermittelt vertiefte Kenntnisse über die geschichtliche Wirklichkeit von Kirche und Theologie und leitet zur selbständigen Auseinandersetzung mit dieser Wirklichkeit an. Dabei wird die Geschichte der Alten Kirche, der mittelalterlichen Kirche, der Reformationszeit, die Neuere Kirchengeschichte und die Kirchliche Zeitgeschichte behandelt.

Systematische Theologie in Verbindung mit den Modulen Religionswissenschaften und Philosophie

Auf der Grundlage der biblischen Exegese, der christlichen Tradition sowie in Auseinandersetzung mit der Philosophie (zur Vertiefung kann ein Modul des MA-Studiengangs Philosophie gewählt werden) und den Humanwissenschaften prüft und beschreibt die Systematische Theologie, was christlicher Glaube und christliches Handeln heute bedeuten können. Einen unverzichtbaren Beitrag hierzu leistet die Religionswissenschaft, die auf der Grundlage der Philologie, Geschichtswissenschaft, Ethnologie, Soziologie, Psychologie u.a. nach dem Verstehen der Religionen fragt. Die Ökumenik, welche die Vielfalt des christlichen Glaubenszeugnisses in

den Konfessionen und Kirchen reflektiert, ist die Leitperspektive der Dogmatik, die den christlichen Glauben in seinem Traditions- und Gegenwartsbezug entfaltet und Rechenschaft über ihn ablegt. Die Ethik schließlich reflektiert die Begründung, die geschichtliche Gestalt und die Möglichkeiten christlichen Handelns in der gegenwärtigen Welt. Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Rahmen der Christlichen Gesellschaftslehre zu, die sich mit den institutionellen und personalen Problemen moderner Gesellschaften befasst, deren sozial-ethische Dimension reflektiert und Entscheidungshilfen anbietet.

Das Modul MF ermöglicht die vertiefte Reflexion von Handlungsfeldern, die für das Selbstverständnis und die Praxis der reformatorischen Kirchen grundlegend sind. Es geht ferner darum, einen angemessenen Religionsbegriff zu entwickeln, der es erlaubt, die religiöse Pluralisierung der modernen, multikulturellen Gesellschaft zu analysieren und die Funktion von Religion in der Moderne zu bestimmen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Reflexion des pädagogischen und seelsorgerlichen Handelns. Andere praktisch-theologische Akzentuierungen (Liturgik, Diakonie, Homiletik/Theorie religiöser Rede, Kasualien, Citykirche, Religion und Krankheit, Gender und Kirche, Professionstheorie, Religion und Kirchenraum etc.) sind nach Absprache möglich.

Arbeitsziele in den Bereichen der Evangelischen Theologie

Für das Studium der Evangelischen Theologie sind folgende Arbeitsziele formuliert:

(1) Bibelwissenschaften (Module MA und MB)

Die Studierenden sollen differenzierte historische und theologische Kenntnisse erwerben und einen selbständigen Umgang mit der Interpretation alt- und neutestamentlicher Texte an Hand der gängigen exegetischen Methoden gewinnen.

(2) Theologische Grundfragen der Christentumsgeschichte (MC)

Die Studierenden sollen die Christentumsgeschichte vertieft kennen lernen und durch Anleitung zu eigenständigem Quellenstudium befähigt werden, die Bedeutung christlicher Traditionen für die Gegenwart zu beurteilen. Schwerpunkte können in der Alten Kirche, dem Mittelalter, der Reformation und der Neueren Kirchen- und Theologiegeschichte gesetzt werden.

(3) Systematische Theologie / Religionswissenschaften / Philosophie (Module MD, ME, MG und MH)

Die Studierenden sollen sich mit den Ansätzen und Grundfragen theologischen Denkens in den Bereichen von Dogmatik (inklusive Ökumenik), Ethik (inklusive Christlicher Gesellschaftslehre) und Religionswissenschaft selbständig auseinandersetzen. Sie sollen die Aufgabe der theologischen Begriffs- und Theoriebildung verstehen und selbständig wahrnehmen lernen. Auf diese Weise soll es den Studierenden ermöglicht werden, eigenständig die hermeneutischen und orientierenden Potenziale sowie die ethischen Konsequenzen der christlichen Tradition in Auseinandersetzung mit philosophischen Deutungen und anderen religiösen Traditionen zu artikulieren.

(4) Theorie religiösen und kirchlichen Handelns (MF)

Die Studierenden sollen die Relevanz des Glaubens für die individuelle Lebensführung in der Moderne sowie die Rolle von Religionen und Kirchen im öffentlichen Leben im interdisziplinären Gespräch der Theologie mit Human- und Sozialwissenschaften verstehen und darstellen lernen. Besonderes Augenmerk gilt dabei poimenischen und religionspädagogischen Perspektiven.

Praktika und Auslandsaufenthalte

Praktika und Auslandsaufenthalte sind kein obligatorischer Bestandteil des Studiums, werden aber empfohlen.

Partneruniversitäten sind:

Bern
Amsterdam
Krakau
Tel Aviv

Besonderheiten des Studiums an der Ruhr-Universität

Familiäre Atmosphäre statt überfüllte Massenveranstaltungen:

Offen ist die Atmosphäre zwischen Lehrenden und Lernenden. Seminare mit überschaubarer Teilnehmerzahl bieten viel Raum für Diskussionen. Neben der bloßen Weitergabe von Wissen wird so vor allem zu einem kritischen Umgang mit forschungsgeschichtlichen Modellen befähigt und die Fähigkeit eintrainiert, eigene Positionen zu formulieren und im Diskurs zu vertreten.

Entspanntes Arbeiten mit aktueller Literatur:

Die Evangelisch-Theologische-Fakultät verfügt über eine gut ausgestattete Präsenz-Bibliothek mit ca. 140.000 Bänden. Diese wird ständig mit Neuerscheinungen erweitert. So ist sichergestellt, dass Studierende sich immer optimal mit der neusten Literatur auf Prüfungen und Abschlussarbeiten vorbereiten können.

In der Bibliothek befinden sich viele Arbeitsplätze. Genügend Steckdosen und WLAN ermöglichen ein entspanntes Arbeiten. Egal ob allein an einem der vielen ruhigen Tische, oder gemeinsam mit anderen in einem der beiden extra dafür vorgesehenen Arbeitsräume, für jeden Lern- und Arbeitstyp ist ein Platz vorhanden.

Moderne am Zeitgeschehen orientierte Forschung und Lehre:

Es gibt wenige Fakultäten in Deutschland, die so gesellschaftsbezogen sind wie die Evangelisch-Theologische Fakultät in Bochum. Sie stellt sich den kirchlichen religiösen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Zum Lehrangebot gehören neben allen klassischen Gebieten der Theologie auch die Ökumene, der jüdisch-christliche Dialog, die Sozial- und Wirtschaftsethik, die interdisziplinäre Genderforschung und kreative Entwürfe einer kirchlichen Praxis, die die Menschen heute erreicht.

Die Bochumer Religionsforschung hat international einen hervorragenden Ruf durch ihre Forschungsprojekte. Die enge Zusammenarbeit zwischen Evangelischer Theologie und Religionswissenschaft bedeutet wechselseitig die Gelegenheit des „fremden Blicks“ auf das eigene Fach und den Gewinn neuer Perspektiven.

Interdisziplinarität oder „Der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus...“:

Unsere, sich im ständigen Wandel befindende, pluralistische Gesellschaft fordert vom Einzelnen ein Höchstmaß an Flexibilität, Toleranz und die Bereitschaft sich immer wieder mit fremden und neuen Dingen zu konfrontieren und auseinanderzusetzen. Auch in der Wissenschaft ist ein ständiger Diskurs mit anderen Disziplinen und Fachbereichen notwendig, um auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen angemessen reagieren zu können.

Ein großes Angebot an interdisziplinären Veranstaltungen, z.B. mit den Naturwissenschaften, motivieren, über den Tellerrand des eigenen Faches hinauszuschauen und die Evangelische Theologie mit den anderen Disziplinen ins Gespräch zu bringen.

Berufsmöglichkeiten

Die Studien-, Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Evangelische Theologie sind sehr vielfältig.

Berufsfelder für Absolventen des Master of Arts Studienganges sind, je nach den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten in allen möglichen Tätigkeitsfeldern im sozialen Bereich und in der sogenannten "freien Wirtschaft", und zwar am ehesten da, wo es auf umfassende (Aus-)Bildung, gutes Auffassungs- und Sprachvermögen, Kontaktfähigkeit sowie beraterische oder kommunikative Kompetenz ankommt, zu finden.

Wer einen Abschluss in diesem Studiengang hat, arbeitet häufig in der Erwachsenenbildung, bei kirchlichen Organisationen (etwa Akademien), in kulturellen Einrichtungen (etwa Museen; Stiftungen) oder im Bereich von Presse und Medien.

Aufbau des Studiums

Das Master-Studium der Evangelischen Theologie im Rahmen des Einfach- bzw. Zweifach-Modells ist in 8 bzw. 4 Module gegliedert.

Für das Studium im Einfach-Modell gelten folgende Bestimmungen:

- Das Studium der M.A.-Phase ist abgeschlossen, wenn insgesamt 120 Kreditpunkte in dieser Phase gesammelt wurden.
- Die Summe setzt sich zusammen aus 90 CP für das Studium im Fach sowie 10 CP für die M.A.-Prüfung nach § 25 Abs. 1 Satz 1 GPO und 20 CP für die M.A.-Arbeit nach § 27 GPO.
- Für das Studium des Einfach-Masters sind alle Module (MA-MH) zu belegen. In diesen werden 70 CP erworben. Aus den Modulen MA-MF sind darüber hinaus zwei Module als Ergänzungsbereich zu wählen, in denen weitere 20 CP zu erwerben sind. Dies kann durch das Belegen zusätzlicher Veranstaltungen oder/und im Rahmen von individuellen Lernkontrakten geschehen. Bis zu 15 CP können über individuelle Lernkontrakte erworben werden.

Für das Studium im Zweifach-Modell gelten folgende Bestimmungen:

- Für das Studium der Evangelischen Theologie im Rahmen des Zweifach-Modells sind 45 CP im Studium zu erwerben. Verpflichtend sind Modul MA oder MB und Modul MC oder MD. Aus den anderen Modulen kann je nach Schwerpunktsetzung frei gewählt werden.
- Für die Masterarbeit und mündliche Abschlussprüfung in Theologie im Zweifach-Modell werden 25 CP erworben. Alternativ, wenn die Masterarbeit im nichttheologischen Fach geschrieben wird, 5 CP für die mündliche Abschlussprüfung.

Verpflichtend sind für den Einfach-Master die beiden, für den Zweifach-Master mindestens eins der beiden bibelwissenschaftlichen Module, die idealer Weise im ersten und zweiten Semester des Masterstudiums belegt werden sollten.

Im Rahmen der stärker systematisch orientierten Module ist die Auseinandersetzung mit Religionswissenschaften und Philosophie nach Möglichkeit zeitnah zu integrieren. Mindestens ein Modul aus diesem Bereich sollte ebenfalls in den ersten beiden Semestern absolviert werden.

Das Modul MF mit den stärker berufsbezogenen Dimensionen sollte nach Möglichkeit im dritten und vierten Semester belegt werden. Es darf allerdings auch zu einem früheren Zeitpunkt belegt werden.

Im Einfach-Master sind durch die Studierenden zwei prüfungsrelevante Module aus MA-MF zu bestimmen. Die Noten dieser prüfungsrelevanten Module gehen in die Abschlussnote ein.

Im Zweifach-Master ist nur ein prüfungsrelevantes Modul aus MA-MF zu bestimmen. Die Noten des prüfungsrelevanten Moduls gehen in die Abschlussnote ein.

M.A.-Prüfung

Die mündliche MA-Prüfung wird vor zwei Prüferinnen/Prüfern abgelegt. Die Prüferinnen/Prüfer sollten weder mit der Leistungsbeurteilung der notenrelevanten Module noch mit der Bewertung der im Zweifach-Modell möglicherweise, im Einfach-Modell zwingend im Fach Evangelische Theologie zu schreibenden MA-Abschlussarbeit befasst sein. Die beiden mündlichen MA-Prüfungen im Einfach-Modell dauern insgesamt 60 Minuten, die mündliche Prüfung im Zweifach-Modell insgesamt 45 Minuten, wobei beide Teildisziplinen der evangelischen Theologie gleichrangig zu berücksichtigen sind.

Im Ein-Fach-Modell gehen die beiden prüfungsrelevanten Module mit je 30% und die mündliche Prüfung mit 40% in die Fachnote ein. Die beiden mündlichen Teilprüfungen umfassen Themen aus den Modulen MA-MF. Die Prüfungsbereiche aus MA-MF dürfen nicht identisch sein mit den Themenbereichen der prüfungsrelevanten Module. Die Studierenden bestimmen die prüfungsrelevanten Module bei der Anmeldung zur mündlichen MA-Prüfung.

Im Zwei-Fach-Modell geht das gemäß Studienordnung zu absolvierende prüfungsrelevante Modul mit 50% in die Fachnote ein; entsprechend wird die mündliche Prüfung mit 50% gewichtet. Die mündliche Prüfung umfasst Themen aus den Teilgebieten der Ev. Theologie, die nicht dem prüfungsrelevanten Modul angehören.

Die MA-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, welche die MA-Phase abschließt. Sie soll zeigen, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist von 4 Monaten ein theologisches Problem mit wissenschaftlichen Methoden erarbeiten und in einem begrenzten Umfang von 200.000 Zeichen (ca. 80 Seiten inkl. Anmerkungen) darstellen können.

Der Themensteller/die Themenerstellerin der MA-Arbeit sollte nicht zugleich Prüferin/Prüfer der mündlichen Prüfungen der MA-Prüfungen sein. Für die Wahl der Themenstellerin/des Themenstellers wie die Themenstellung haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht. Dies begründet keinen Rechtsanspruch.

Die Master-Arbeit sollte in der Regel auf den Studien im Rahmen eines Moduls aufbauen; es empfiehlt sich die unmittelbare Verbindung der Themenstellung eines Moduls aus den letzten beiden Semestern. Die Master-Arbeit soll im zweiten Studienjahr geschrieben werden. Für die Zulassung zur Master-Arbeit sollten mindestens 50% der für den Studiengang erforderlichen CP erbracht sein.

Promotion

Grundsätzlich ist in jedem Fach an der Ruhr-Universität die Promotion möglich. Voraussetzung ist in der Regel ein Hochschulabschluss (M.A., Staatsexamen) in diesem oder einem verwandten Fach. Näheres siehe Promotionsordnung des Faches.

Weiterführende Links:

Fachlich:

- Homepage der Evangelisch Theologischen Fakultät
www.ev-theol.rub.de/
Fachschaft Evangelische Theologie:
<http://ev-fsr.de/>
- Studienberatungskommission der Evangelisch Theologischen Fakultät
www.ev-theol.rub.de/studienberatung/studienberatung.htm

Allgemein:

- Allgemeine Informationen zur Master-Bewerbung an der Ruhr-Universität:
www.rub.de/zsb/master.htm
- Master-NC-Werte an der Ruhr-Universität
(Ergebnisse werden jeweils nach Abschluss des Verfahrens veröffentlicht):
www.rub.de/studierendensekretariat/studium/bewerbung_zulassung/master_archiv.html.de
- Broschüren der Zentralen Studienberatung der Ruhr-Universität rund ums Studieren
www.rub.de/zsb/service/download.htm
- Akademisches Förderungswerk (Wohnen, BAföG und mehr)
www.akafoe.de
- International Office der Ruhr-Universität
www.international.rub.de/intoff/
- Career-Service der Ruhr-Universität
www.rub.de/careerservice
- Hochschulteam der Arbeitsagentur Bochum
www.rub.de/zsb/stud-beratung/h-team.htm

Zentrale Studienberatung der Ruhr-Universität

Gebäude SSC, Ebene 1, Raum 105

Tel.: 0234 / 32 22435

Anfragen per **Mail:** zsb@rub.de

Internet: www.rub.de/zsb

Unsere Beratungszeiten finden Sie unter

www.rub.de/zsb/zeiten

Redaktion: Beate Schiller

Rev. 19.02.2021